

López Obrador: "Zum Wohle aller, zuerst die Armen".

Kategorie: Internationales

Veröffentlicht: Mittwoch, 05. Dezember 2018 11:48



05.12.2018: Andrés Manuel López Obrador wurde am Samstag (1.12.) um 11.20 Uhr offiziell Präsident Mexikos ++ Die »vierte Transformation« Mexikos hat begonnen ++ López Obrador stellt auf einer Massenkundgebung mit mehr als 150.000 Teilnehmer*innen sein Regierungsprogramm vor.

"Es ist nicht nur ein Regierungswechsel eingeleitet, sondern auch ein Wechsel des politischen Regimes; eine politische und systematische Transformation, aber gleichzeitig friedlich und radikal", sagte der neue Präsident Mexikos, Andrés Manuel López Obrador, im Kongress bei seiner [Amtseinführung](#) am vergangenen Samstag (1.12.).

Die jetzt beginnende Transformation sei die vierte in der Geschichte des Landes - nach der Unabhängigkeit Mexikos (1810-1821) "die für die Abschaffung der Sklaverei und die Erlangung der Souveränität kämpfte"; der Periode der Reformen (1858-1866) "in der die Zivilmacht vorherrschte und die Republik wiederhergestellt wurde"; und der Revolution (1910-1921) "in der für Gerechtigkeit und Demokratie gekämpft wurde".



["Heute beginnen wir mit der vierten Transformation"](#)

Mexiko ist nach Brasilien die zweitgrößte Volkswirtschaft Lateinamerikas. Mit seinen rund 123 Millionen Einwohnern gilt das Land als wichtige Brücke zwischen Zentralamerika und den USA.

López Obrador war am 1. Juli mit 52,9 Prozent der Stimmen zum neuen Präsidenten des lateinamerikanischen Staats gewählt worden. Es war der dritte Anlauf. Bereits bei der Wahl 2006 hatte er für das höchste Staatsamt kandidiert, damals noch für die »Partei der Demokratischen Revolution« (PRD), und war nach einem offensichtlichen Wahlbetrug mit 0,56 Prozentpunkten unterlegen. Die Amtszeit eines Präsidenten in Mexiko beträgt sechs Jahre, eine Wiederwahl ist ausgeschlossen.

mehr zum Thema

[Mexico vor einem politischen Umbruch!?](#)

Der auch AMLO genannte Politiker versprach, dass seine Regierung einen entschlossenen Kampf gegen Korruption, Gewalt und Armut führen werde. Die Dreier-Koalition »Juntos Haremos Historia« unter Führung seiner Partei »Movimiento de Regeneración Nacional (Morena)« gewann auch die Mehrheit in beiden Kongresskammern (314 Abgeordnete von 500 in der Abgeordnetenversammlung und 70 der 128 Sitze im Senat)

Den Neoliberalismus begraben

Nach seiner Vereidigung als neuer Präsident Mexikos kündigte López Obrador grundlegende Änderungen an. In seiner ersten Rede entwarf er ein Projekt, das darauf abzielt, Jahrzehnte des Neoliberalismus zu begraben. "Die Krise Mexikos entstand nicht nur durch das Scheitern des seit 36 Jahren angewandten neoliberalen Modells, sondern auch durch die Vorherrschaft der schmutzigsten öffentlichen und privaten Korruption... Ich sage das mit Bedacht und ohne Vorbehalt, die Wirtschaftspolitik war eine Katastrophe, eine Katastrophe für das öffentliche Leben des Landes."

López Obrador: "Zum Wohle aller, zuerst die Armen".

Kategorie: Internationales

Veröffentlicht: Mittwoch, 05. Dezember 2018 11:48



In der gut zweistündigen Ansprache vor mehr als 150.000 Menschen auf dem Zócalo, dem zentralen Platz in Mexiko-Stadt, stellte er einen 100-Punkte-Plan zur Veränderung des Landes vor. Er kündigte an, während seiner sechsjährigen Amtszeit einmal pro Jahr eine Rede auf dem zentralen Platz zu halten, in welcher die Umsetzung seiner Vorhaben auf den Prüfstand gestellt werden solle. Zur Hälfte seiner sechsjährigen Amtszeit werde es eine Volksabstimmung über die Fortführung seiner Präsidentschaft. "Am ersten Sonntag im Juli 2021 wird es eine Konsultation geben, um die Mexikaner*innen zu fragen, ob ich die Präsidentschaft weiterführen oder ob ich zurücktreten soll, denn wie ich glaube und schon oft gesagt habe, das Volk gibt und das Volk nimmt, das Volk ist souverän", sagte er.

Bereits vor dem Auftritt auf dem Zócalo hatte der neue Präsident in der Abgeordnetenversammlung seinen Fahrplan für die sechsjährige Regierung vorgestellt, der von Sozialprogrammen bis zum Versprechen, Fracking und Transgenie zu beenden, reicht. Im Mittelpunkt seiner Botschaft steht jedoch das Versprechen, die Korruption zu beenden und die Art der Regierungsführung exemplarisch zu verändern. "Nichts hat Mexiko mehr geschadet als die Unehrllichkeit der Regierenden und der Minderheit, die von dem Einfluss profitiert hat", sagte er.

López Obrador ging auch auf seinen umstrittenen Vorschlag der Bildung einer Nationalgarde ein, die Mexiko gerade im gewalttätigsten Jahr seiner jüngsten Geschichte befrieden soll. Bereits am 14. November hatte er die Initiative zur Schaffung einer Nationalgarde in Mexiko unter dem Namen »Plan Nacional de Paz y Seguridad« (Nationaler Friedens- und Sicherheitsplan) vorgestellt und dabei betont, dass 80 Prozent auf der Bekämpfung der Ursachen von Gewalt basierten. Dabei setzt er auf Prävention. Anhand von Entwicklungsprogrammen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Beschäftigung soll die Armut verringert werden, die viele in die Kriminalität abrutschen lässt. Mit dem organisierten Verbrechen soll ein Friedensprozess eingeleitet werden, mit Strafminderung und Amnestie für diejenigen, die sich freiwillig stellen. In den zurückliegenden Jahren wurde Mexiko zum Kriegsgebiet. Mehr als 200.000 Personen sind in dem sogenannten Drogenkrieg ums Leben gekommen, 37.000 gelten als verschwunden.

Die Bildung einer Nationalgarde begründete er in der Abgeordnetenversammlung mit zehn Worten:

"Wir haben keine Polizei, die sich um die Bürger kümmert."

Im März 2019 will AMLO eine »Bürgerkonferenz« durchführen, die sich hauptsächlich mit dem Thema der Sicherheit und der Nationalgarde befassen soll. Organisationen wie Human Rights Watch und Amnesty International sowie nationale politische Organisationen, soziale Bewegungen und akademische Kreise sind besorgt, dass die Bildung einer Nationalgarde, die Mitglieder der Militärpolizei, der Marinepolizei und der föderalen Polizei zusammenbringen würde, eine Gefahr für Menschenrecht und Demokratie darstellen könnte.

"Ich habe kein Recht, das Volk von Mexiko zu enttäuschen! Nichts Materielles interessiert mich und ich fühle mich nicht von den Mitteln der Macht angezogen. Ich bin mir der großen Erwartungen bewusst, die die Mexikaner*innen haben."

100 Punkte zur Veränderung von Gesellschaft, Politik und Land

In der Rede auf dem Zócalo stellte er dann den [100-Punkte-Plan](#) vor.

Gleich zu Beginn sagte er:

"Erstens werden wir den indigenen Völkern Mexikos besondere Aufmerksamkeit schenken; es ist eine Schande, dass unsere indigenen Völker seit Jahrhunderten unter Unterdrückung und Rassismus leiden, bedrückt von Armut und Ausgrenzung. Alle Regierungsprogramme werden die indigenen Völker der verschiedenen Kulturen des Landes als bevorzugte Zielgruppe haben.

Zweitens, alle Mexikaner*innen werden unabhängig von Überzeugungen, Klassen, Organisationen, Geschlecht, Parteien, wirtschaftlichen oder kulturellen Bereichen behandelt, aber es wird der Grundsatz angewendet, dass zum Wohle aller, die Armen an erster Stelle stehen."



López Obrador

teilte heute Morgen (5.12.) mit, dass das »Instituto Nacional para los Pueblos Indígenas« (Nationales Institut für indigene Völker) gegründet wurde. "Ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass das Instituto Nacional para los Pueblos Indígenas gesetzlich konstituiert ist", sagte er und bekräftigte, dass von seiner Regierung "den Ärmsten, Vorrang eingeräumt wird". "Wie wir wissen, obwohl es weh tut es zu sagen, sind die Ärmsten der Armen die indigenen Völker

Mexikos."

Bildung, Gesundheit, Arbeit, ...

In mehreren Punkten befasst er sich mit der Bildung: "das Recht auf kostenlose Bildung auf allen Schulstufen wird in Artikel 3 der Verfassung verankert; alle Schüler an Gymnasien, Fachschulen, Berufsschulen und öffentlichen Gymnasien erhalten ein Stipendium von 800 Pesos pro Monat; 300.000 junge Menschen, die in Armut leben und an Universitäten studieren, haben Anspruch auf ein Stipendium von 2.400 Pesos pro Monat; ...".

"Das Recht auf Gesundheit wird Realität. Ziel ist es, den Mexikaner*innen kostenlose medizinische Versorgung und Medikamente zu garantieren; wir werden in den medizinischen Einrichtungen der Sozialversicherung in den ärmsten Gebieten des Landes beginnen, und nach und nach wird das Programm erweitert, bis wir im Zeitraum von sechs Jahren den Aufbau eines erstklassigen Gesundheitssystems, wie in Kanada oder in den nordischen Ländern, erreichen."

Mit verschiedenen Programmen sollen Armut bekämpft und Arbeitsplätze geschaffen werden. In Punkt 14 erklärt der neue Präsident, dass die "Gehälter hoher Beamter gesenkt und die Gehälter von einfachen und gewerkschaftlich organisierten Arbeitern, die weniger als 20.000 Pesos pro Monat verdienen, entsprechend erhöht werden". Erhöht werden auch die Renten auf mindestens 1.274 Pesos pro Monat. Diese Unterstützung erhalten auch eine Million arme Behinderte und Kinder aus marginalisierten Dörfern. 2,3 Millionen arbeitslose junge Menschen werden als Lehrlinge in produktiven Tätigkeiten auf dem Land und in der Stadt eingestellt und erhalten ein Gehalt von 3.600 Pesos pro Monat.

Mit Infrastrukturprojekten wie dem Bau von befestigten Straßen zu abgelegenen Gemeinden werden Arbeitsplätze geschaffen und die dortigen Lebensbedingungen verbessert. "Diese Straßen werden mit Arbeiter*innen aus diesen Gemeinschaften gebaut, um einen Multiplikatoreffekt zu erzielen: Das Budget bleibt dort, die Wirtschaft wird von unten reaktiviert, Arbeitsplätze werden zu fairen Löhnen geschaffen und Arbeiten werden zum Wohle der Menschen durchgeführt", sagte er.

Die Bundesstaaten Chiapas, Tabasco, Campeche, Yucatan und Quintana Roo werden mit dem schnellen und modernen »Maya-Zug« verbunden, eine 1.500 km lange Strecke, mit deren Bau bereits am 16. Dezember begonnen werden soll.

Öffentliche Investitionen werden bereitgestellt, um mehr Öl, Gas und Strom zu produzieren und "die nationale Ölindustrie zu retten". "Die sechs bestehenden Raffinerien werden saniert, und in wenigen Tagen wird mit dem Bau einer neuen Raffinerie in Dos Bocas, Paraíso, Tabasco begonnen, so dass in drei Jahren das gesamte von uns verbrauchte Benzin in Mexiko produziert wird", so AMLO. Zusätzlich liegt ein Schwerpunkt auf dem Ausbau alternativer erneuerbarer Energiequellen.

Der neue Präsident versichert, dass "keine Methoden zur Gewinnung von Rohstoffen verwendet werden, die die Natur beeinträchtigen", Fracking wird ausgeschlossen. Er verspricht:

"Wasser wird nicht privatisiert."

Der bereits begonnene Bau eines neuen gigantischen Flughafens in der Nähe von Mexiko Stadt wird gestoppt. Dafür wird ein bestehender Militärflughafen umgebaut. Dadurch werde die Umwelt geschützt und fast 5 Mrd. USD eingespart.

... Ernährung

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Gewinnung von Ernährungssouveränität durch Förderung der Landwirtschaft zur Produktion von Lebensmittel. Über die neu zu gründende »Seguridad Alimentaria Mexicana« (SEGALMEX) werden Grundnahrungsmitteln zu niedrigen Preisen verteilt, um Unterernährung und Hunger im Dorf zu bekämpfen. 400.000 Arbeitsplätze auf dem Land sollen im Agrarsektor, durch Aufforstungs- und Umweltschutzprogramme geschaffen werden. en in ihren Herkunftsgemeinden zu verankern.

"Es wird eine Sozialbank geschaffen, damit arme Menschen, auch in den abgelegensten Dörfern, staatliche Hilfe erhalten können, und auf diesem Konto können sie auch Überweisungen und andere Einnahmen sowie ihre Ersparnisse mit Rückzahlungen und Sicherheitsgarantien erhalten", heißt es in Punkt 30.

Kampf gegen Korruption und Verschwendung

Diese Ausgaben, sagte AMLO, werden durch Bekämpfung der Korruption und durch Einsparungen bei der Regierungsführung finanziert werden. "Die Steuern werden nicht über die Inflationsrate hinaus steigen und es werden keine neuen Steuern eingeführt. Wir werden auch die öffentliche Verschuldung nicht erhöhen. Wir werden nicht mehr ausgeben, als wir in die Staatskasse bekommen."

"Es kann keine reiche Regierung bei einer armen Bevölkerung geben."

Als Maßnahmen zur Reduzierung der Regierungsausgaben führte AMLO aus, dass der Regierungsapparat verkleinert und die Gehälter der hohen Regierungsfunktionäre und Beamten gekürzt werden, "es wird keine private medizinische Versorgung oder exklusive Sparkassen für Beamte geben. ... Das Präsidentenflugzeug und die gesamte Flotte von Flugzeugen und Hubschraubern, die für den Transfer von hohen Beamten eingesetzt wurden, stehen zum Verkauf. Die ehemaligen Präsidenten erhalten keine Rente mehr,"

López Obrador: "Zum Wohle aller, zuerst die Armen".

Kategorie: Internationales

Veröffentlicht: Mittwoch, 05. Dezember 2018 11:48



Im Jahr 2016 wurde eine Boeing 787 Dreamliner zum Preis von rund 192 Millionen Euro an den damaligen Präsidenten Enrique Peña Nieto ausgeliefert, angeblich weltweit das teuerste und komfortabelste Präsidentenflugzeug. López Obrador will künftig nur noch Linienflüge nutzen. Finanzminister Carlos Urzúa kündigte zudem an, bald noch 60 andere Flugzeuge und 70 Hubschrauber zu verkaufen, die im Besitz der mexikanischen Bundesbehörden sind.



Andrés Manuel
@lopezobrador_

Folgen

Reitero,vamos a vender el avión presidencial. Primero se lo vamos a ofrecer a Trump y si no a cualquier otro personaje, Boeing o línea aérea



14:14 - 3. Nov. 2017

["Ich wiederhole, wir werden das Präsidentenflugzeug verkaufen. Zuerst werden wir es Trump anbieten und wenn er es nicht will,](#)

[einer anderen Person,
Boeing oder einer
Fluggesellschaft."](#)

Demokratie und Frieden

"Heute hat der Amnestieprozess begonnen", sagte López Obrador, um "politische Gefangene oder Opfer von Vergeltungsmaßnahmen durch Parteigewaltige, Beamte oder Gouverneure des ehemaligen autoritären Regimes freizulassen. Die gegen Aktivisten und gesellschaftliche Kämpfer fabrizierten Strafanzeigen werden eingestellt. Es liegt in der Verantwortung des Innenministeriums, diese Entscheidung zu verwirklichen."

Er versicherte, dass das Verschwinden der Jugendlichen von Ayotzinapa gründlich untersucht und die Verantwortlichen bestraft werden. (Am 26. September 2014 wurden 43



Studierende einer Hochschule in Ayotzinapa entführt und später ermordet. Hinter dem Verbrechen soll der Bürgermeister von Iguala gestanden haben, der offenbar Verbindungen zur Drogenmafia unterhielt.). Dieses Versprechen setzte er auch unmittelbar um. Als erstes Dekret unterzeichnete er am Montag (3.12.) das Dekret zur Bildung einer Wahrheitskommission, die den Fall der 43 Schüler*innen der Ayotzinapa-Schule untersucht. (Foto: AMLO nach der Unterzeichnung des Dekrets mit Angehörigen der Verschwundenen)

Im Zuge der Demokratisierung wird der Inlandsgeheimdienst »Centro de Investigación y Seguridad Nacional« (Cisen) aufgelöst. "Es wird keine Spionage von politischen Gegner*innen oder Bürger*innen geben, und das Nachfolgebüro wird die einzige Aufgabe haben, Geheimdienstarbeit zur Gewährleistung des Friedens und der nationalen Sicherheit zu leisten", sicherte der Präsident zu. Zur Sicherung der öffentlichen Sicherheit soll ein Nationalgarde gegründet werden. "Der Präsident der Republik ist nach dem Gesetz der Oberbefehlshaber der Streitkräfte und wird niemals den Befehl erteilen, dass die Armee oder die Marine das Volk massakrieren. Der Krieg wird enden; wir werden Frieden schaffen und die Brüderlichkeit unter allen Mexikanern suchen", so AMLO.

Durch eine Verfassungsänderung soll ermöglicht werden, dass künftig die von AMLO bereits praktizierten Volksbefragungen eine verfassungsrechtliche Grundlage haben, "so dass die Bürger*innen jederzeit das Recht haben, an Entscheidungen von öffentlichem Interesse mitzuwirken".

"Am ersten Sonntag im Juli 2021 wird es eine Konsultation geben, um die Mexikaner*innen zu fragen, ob ich die Präsidentschaft weiterführen oder ob ich zurücktreten soll, denn wie ich glaube und schon oft gesagt habe, das Volk gibt und das Volk nimmt, das Volk ist souverän", sagte er.

López Obrador: "Zum Wohle aller, zuerst die Armen".

Kategorie: Internationales

Veröffentlicht: Mittwoch, 05. Dezember 2018 11:48



López Obrador beendete seine erste Ansprache als Präsident mit den Worten::

"Ich fordere uns alle auf, dazu beizutragen, dass diese Verpflichtungen in die Tat umgesetzt werden, und dass wir sie jedes Jahr hier im Zócalo einzeln überprüfen und feststellen, ob sie bereits erfüllt wurden oder noch ausstehen.

Lassen Sie uns auf allen öffentlichen Plätzen Mexikos darüber diskutieren, ob wir vorankommen oder nicht, mit dem Ziel der Transparenz und der Beendigung von Korruption und Straflosigkeit. Analysieren wir in den Häusern, Straßen und Plätzen, ob sich die wirtschaftliche und soziale Situation unseres Volkes verbessert oder verschlechtert und nehmen wir immer unter allen Vereinbarungen, diejenigen, denen die Gesellschaft und die Nation am meisten zustimmen. Lasst uns nicht mit dem Zusammenkommen aufhören: Lasst uns immer die Kommunikation aufrechterhalten. Es wird keine Trennung zwischen Volk und Regierung geben. Ich brauche sie, denn wie Juárez sagte: "Mit dem Volk alles, ohne das Volk nichts". Lasst mich nicht allein, denn ohne euch bin ich nichts oder fast nichts wert; ohne euch würden mich die Konservativen leicht überwältigen. Ich bitte um Ihre Unterstützung, denn ich bekräftige die Verpflichtung, Sie nicht zu enttäuschen; eher tot, als Sie zu verraten.

Aber vor allem sollten wir mit Optimismus und Freude handeln, denn wir haben das große Glück, interessante Zeiten zu erleben; wir stehen vor einem herausragenden Moment in der Geschichte, denn gemeinsam beginnen wir, die Gerechtigkeit und das Glück aufzubauen, die unser Volk verdient, und ein neues Leben für unsere große Nation.

Lang lebe Mexiko!"

López Obrador: "Zum Wohle aller, zuerst die Armen".

Kategorie: Internationales

Veröffentlicht: Mittwoch, 05. Dezember 2018 11:48

Ceremonia de entrega del Bastón de Mando y Primer Discurso a la Nación

 Tweet übersetzen



[Video der Rede auf dem Zócalo](#)